

Freundliche Anmerkungen zu der Initiative

#NichtmitUns:



Einige Gemeindemitglieder sind wegen des Wortes Boykott im WAZ-Artikel vom 29.04. in Aufruhr. Der Begriff ist auch ganz einfach falsch! Nicht überall stieß der Artikel demnach auf Verständnis. Aber wenn man das große Ganze betrachtet, wird es klarer:

- Anstoß war im Oktober 2018 die auf Facebook und in der WAZ veröffentlichte Aussage von Caritasdirektor Dr. Björn Enno Hermans zum Umgang mit dem Missbrauchsskandal in der katholischen Kirche: "Wenn die Kirche eine Partei wäre, würde ich austreten!"
- In seiner Klausurtagung im November hat sich unser Gemeinderat intensiv mit der Situation der Kirche in Deutschland beschäftigt und im Dezember zu einem ersten Gesprächsabend eingeladen. Die Teilnahme war überwältigend. Bei einem zweiten Abend bildete sich dann eine Gruppe von Aktiven, die sich konkrete Aktionen überlegt hat, was denn außer Reden getan werden kann, um den Unmut der Kirchenbasis auszudrücken. Die Fotos einiger dieser Menschen und ihrer Unterstützer hängen hinten in der Kirche an der Stellwand.

Unsere Aktionen sind:

1. **Beteiligung an der Aktion Maria 2.0** www.mariazweipunktnull.de
eine Initiative aus Münster, die deutschlandweit Kreise zieht.

Im Zuge dessen erfolgte dieser Streikaufruf an alle Ehrenamtlichen der Gemeinde für die Zeit 11.-19.05., der in der WAZ leider zum Boykottaufruf wurde. So war das nie gemeint. Alle Messen finden statt und sollen auch mitgefeiert werden!

Es soll ein Anstoß zum Denken und Handeln sein. Im Rahmen dieser Aktion sammeln wir

2. **Unterschriften für einen offenen Brief an die Bischofskonferenz**, der ebenfalls an der Stellwand aushängt. Die Unterschriftenlisten liegen aktuell in der Kirche und in der Kontaktstelle aus. Weitere Orte kommen hinzu.

Aber: Was jeder Einzelne der Gemeinde damit für sich anfängt, ist jedem selbst überlassen. Jede Haltung dazu ist gleich viel wert und gleich berechtigt. Niemand soll zu irgendetwas gedrängt werden. Wir wollen ja keine Spaltpilze werden, sondern im Gegenteil, diese Kirche zum Guten verändern.

Auch unsere Gruppen und Verbände werden je eigene Wege der Auseinandersetzung mit der Thematik finden.

Am Muttertag wird es **parallel** zur Messe Aktionen vor und neben der Kirche geben. Wir werden in Teilen weiße Kleidung tragen, weiße Betttücher auslegen, den Brief vorstellen, Unterschriften sammeln, Gläser mit Aufklebern und Teelichtern als Lichtzeichen verteilen und zur Diskussion einladen. Medienvertreter werden sehr wahrscheinlich auch erscheinen.

Wenn jemand in keiner Weise mitmachen oder sich nicht damit auseinandersetzen möchte, **ist das auch ok!!**

Es geht uns hauptsächlich darum, zum Mitdenken anzuregen und Zeichen zu setzen.

Es grüßen Sie herzlich die Initiator*innen der Initiative #NichtmitUns